




MONATSRÜCKBLICK MÄRZ 2026



Liebe Eltern,

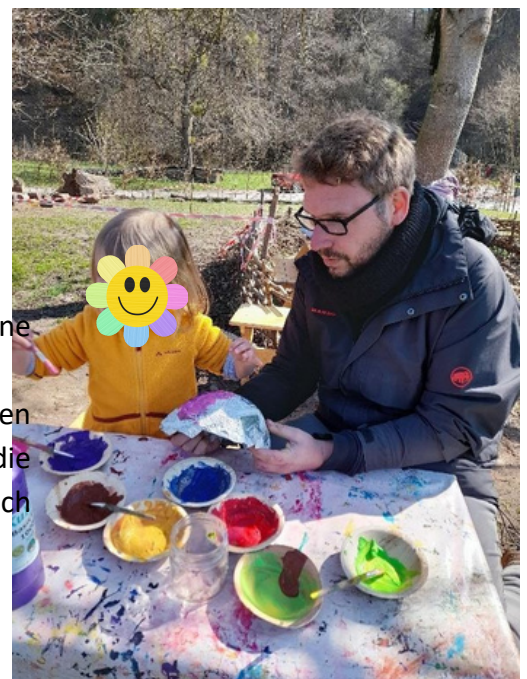
der März war bei uns von viel Vorfreude auf den Frühling geprägt. Wir konnten bereits die ersten Vorboten grüner Blätter an einigen Sträuchern entdecken, und das Gras wurde langsam kräftiger. Auch die Erwartung von Ostern hat für viel Aufregung gesorgt und uns schon einige Wochen vorher beim Basteln der Osterschalen begleitet.

Zu Beginn des Monats durften wir unser 16. Wildkitz, , bei uns willkommen heißen. Immer wieder stehen wir vor der Herausforderung mit ähnlichen Namen – und jetzt müssen wir alle gut aufpassen, um  und  nicht zu verwechseln.



Das Basteln der Osterschalen hat viel Freude bereitet. In drei großen Arbeitsschritten sind viele bunte Ergebnisse entstanden. Der erste Schritt war mit viel „Gematsche“ verbunden: Immer zu zweit bekamen die Kinder einen aufgeblasenen Luftballon, den sie von allen Seiten mit Zeitungsschnipseln und Kleister bedeckten, bis nichts mehr vom Ballon zu sehen war. Anschließend musste alles einige Tage trocknen.

In der darauffolgenden Woche wurde der Luftballon entfernt und die fest gewordene Hülle halbiert, sodass jedes Kind seine eigene Schale bekam. Danach konnten die Kinder selbst entscheiden, wie sie den Rand gestalten wollten. Mit viel Kreativität entstanden Zickzackmuster oder Fransen. Ein paar Tage später wurden dann die Farben ausgepackt: Alle durften ihre Farben auswählen und auch miteinander mischen. So entstanden viele blaue, grüne, gelbe, pinke und lilafarbene Schalen.



Die Schalen durften trocknen – und wurden tatsächlich vom Osterhasen benutzt! Kurz vor den Osterferien hat er uns besucht. Er hat gesehen, dass jedes Kind fleißig eine Osterschale gebastelt hatte, und diese mit Stroh, einem bunt gefärbten hartgekochten Ei und Osterschokolade gefüllt.

Der Tag begann schon spannend: Auf dem Tisch im Bauwagen stand ein Paket, das sofort die Neugier der Kinder weckte. Es kam aus Südafrika! Beim Frühstück konnten wir es schließlich nicht mehr erwarten und öffneten es gemeinsam. Darin befand sich ein fertig gehäkelter Topflappen sowie etwas Restwolle. Und dann kroch Margarethe – unser Schuppentier, das auf Weltreise war – aus dem Paket hervor.

Sie hatte uns einen Brief geschrieben, in dem sie von ihren Erlebnissen in Afrika erzählte. Dort hatte sie sich mit einem Löwen angefreundet, der sie beinahe gefressen hätte. Außerdem berichtete sie, dass sie unterwegs einen Hasen getroffen hatte, der ihre Hilfe brauchte, um die Wildkitz abzulenken, damit er seine Arbeit erledigen konnte. Sie trug sogar kleine Osterhasenohren und war damit offiziell zur Osterhasenhelferin geworden. Auf ihrer Reise aus Südafrika hatte sie im Paket den Topflappen gehäkelt und sich anschließend bei uns über die holprige Reise beschwert.

Die Freude war riesig, Margarethe nach ihrer langen Reise wieder bei uns in Hagelloch zu haben. Gleichzeitig war die Aufregung groß: Hatte der Osterhase tatsächlich etwas für uns versteckt? Nach dem Frühstück hielten wir alle aufmerksam Ausschau – und tatsächlich wurden wir auf der anderen Seite des Weges, auf unserem neuen Grundstück, fündig.



Dort konnte jedes Kind nach seiner eigenen Schale suchen oder anderen beim Finden helfen. Die Schalen waren im Gebüsch versteckt oder sogar hoch oben in der Regenrinne platziert. Am Ende haben alle ihre Schale gefunden und waren sehr glücklich über ihren Fund, den sie mit nach Hause nehmen konnten.

Neben dem ganzen Osterzauber ist auch auf und um unsere Wiese viel passiert. In die bereits gut vorbereiteten Beete wurden Erdbeeren gepflanzt und Radieschen ausgesät. Wir sind gespannt, was dort noch alles wachsen wird und was wir im Sommer und Herbst ernten können.

Auch unsere Bienen haben sich über die ersten warmen Sonnenstrahlen gefreut. Über den Winter war ihr Einflugloch verkleinert, damit es im Stock nicht zu kalt wurde. Diese Verkleinerung konnten wir nun entfernen, sodass die Bienen wieder ein großes Einflugloch haben und fleißig Nektar für ihren Honig sammeln können.

Zu den Vorbereitungen für den Frühling gehört auch das Düngen. Der Geruch der Gülle, die auf dem Feld direkt neben dem Kindergarten ausgebracht wurde, hat uns eine Woche lang begleitet. Auch das gehört dazu, wenn man einen Draußen-Kindergarten besucht.

Sehr spannend zu beobachten – wenn auch etwas nervenaufreibend durch den Lärm – waren die Arbeiten der Stadt an unserem Weg hinauf zum Waldgrundstück. Durch die Waldarbeiten im Winter war der Weg von großen Maschinen stark beschädigt und zu einer Matschwüste geworden. Das hat uns zwar nicht besonders gestört, dennoch wurde er nun ordentlich hergerichtet, mit Kies aufgeschüttet und plattgewalzt. Jetzt haben wir einen Weg, auf dem unsere Schuhe kein bisschen matschig werden.



Ein weiteres tolles Projekt war das Herrichten unserer Feuerstelle. Die Steine wurden wieder fest aufeinandergesetzt und sind nun bereit für ein schönes Feuer. Besonders begeistert waren die Kinder vom alten Mörtel, der zunächst herausgekratzt werden musste. Daraus wurde anschließend mit viel Fleiß „Mehl“ gerieben und gehämmert – eine Beschäftigung, die die Kinder tagelang faszinierte.



Ein freudiges Ereignis war es auch, als wir unseren Brunnen zum ersten Mal in diesem Jahr wieder öffnen konnten – die Begeisterung bei den Kindern war groß!



Eine besondere Überraschung gab es an einem Nachmittag, als plötzlich Jaro und Hanna zu Besuch kamen und bei uns auf der Wiese standen. Das große Pferd machte unsere neuen Wildkitz zunächst etwas skeptisch. Mit etwas Abstand wurde der fremde Besucher aufmerksam beobachtet. Die „alten Hasen“ unter den Wildkitz kannten Jaro bereits und freuten sich sehr über den Besuch.

Wir sind gespannt welche Abenteuer im April auf uns warten!

Viele Grüße von den Wildkitz